

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Montage

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Werkzeuge

In diesem ersten Schritt wurden alle erforderlichen haushaltsüblichen Werkzeuge sorgfältig zusammengestellt und in greifbarer Nähe platziert. Dazu gehörten unter anderem ein handelsüblicher Schraubenzieher und ein passender Inbusschlüssel, um die spätere Montage reibungslos durchführen zu können. Diese vorbereitende Maßnahme stellt sicher, dass während der Montage keine ungewollten Unterbrechungen oder Verzögerungen durch das Suchen von Werkzeug auftreten.

Schritt 2: Unboxing des Stuhls

Im zweiten Schritt wurde der Bürostuhl vorsichtig aus seiner Verpackung entnommen. Anschließend erfolgte eine gründliche Überprüfung der Einzelteile auf Vollständigkeit und eventuelle Beschädigungen. Diese Inspektion ist notwendig, um sicherzustellen, dass alle Komponenten für die Montage bereitstehen und keine Defekte den Zusammenbau behindern.

Schritt 3: Montagebeginn

Der dritte Schritt markiert den tatsächlichen Beginn der Montage. Hierbei wurden die einzelnen Teile des Stuhls gemäß der beigelegten Montageanleitung miteinander verbunden. Dabei wurde die benötigte Zeit mit einer Stoppuhr minutiös erfasst, um die Effizienz des Montageprozesses beurteilen zu können. Die genaue Erfassung der Zeit ist entscheidend zur Einhaltung der Testvorgaben.

Schritt 4: Komplettierung der Montage

Im abschließenden Schritt wurde die Montage des Stuhls vollständig beendet. Sobald der Stuhl aufgebaut war, wurde die insgesamt verstrichene Zeit notiert. Durch diesen Prozess konnte die gesamte Dauer des Montageprozesses ermittelt werden, die als Basis zur Punktebewertung dient.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Erreicht, wenn die vollständige Montage des Stuhls in einer Zeitspanne von unter 20 Minuten erfolgt ist.

90 Punkte: Vergeben, wenn die Montagezeit sich zwischen 20 und 25 Minuten bewegt.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn der Zusammenbau eine Zeitdauer von 25 bis 30 Minuten erfordert.

70 Punkte: Wenn die Montage zwischen 30 und 35 Minuten in Anspruch nimmt, wird dieser Punktwert zugewiesen.

60 Punkte: Eine Montagezeit, die in das Intervall von 35 bis 40 Minuten fällt, wird mit 60 Punkten bewertet.

50 Punkte: Wenn die Fertigstellung des Stuhls zwischen 40 und 45 Minuten benötigt, erhält diese Zeitspanne 50 Punkte.

40 Punkte: Eine Zeitspanne von 45 bis 50 Minuten für die Montage resultiert in einer Bewertung von 40 Punkten.

30 Punkte: Wird die Montage des Stuhls in einer Zeitspanne zwischen 50 und 55 Minuten abgeschlossen, erhält diese Leistung 30 Punkte.

20 Punkte: Eine Montagedauer von 55 bis 60 Minuten führt zu einer Bewertung von 20 Punkten.

10 Punkte: Bei einer Montagezeit, die über 60 Minuten hinausgeht, wird der niedrigste Wert von 10 Punkten vergeben.

2. Sitzkomfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Erste Sitzprobe

Der montierte Stuhl wurde zunächst ohne jegliche Anpassungen ausprobiert. Ziel war es, den Grundkomfort und die allgemeine Bequemlichkeit des Stuhls in seiner Standardkonfiguration zu beurteilen. Dabei lag der Fokus darauf, ein Gefühl für die Polsterung und die grundsätzliche Ergonomie zu gewinnen.

Schritt 2: Anpassung der Sitzposition

Im zweiten Schritt wurden die Rücklehne und die Armlehnen in die als am bequemsten empfundene Position gebracht. Ziel war es, den Komfort durch individuelle Anpassungen zu maximieren und die Flexibilität des Stuhls hinsichtlich der personalisierbaren Einstellungen zu testen.

Schritt 3: Kurzzeittest

Der Sitzkomfort wurde über eine Kurzzeitsitzung von etwa einer Stunde erneut bewertet. Der Fokus lag dabei darauf, zu prüfen, wie sich die Polsterung anfühlt und wie ergonomisch der Stuhl über diesen Zeitraum hinweg bleibt. Es wurde bewusst darauf geachtet, auch kleinere Unannehmlichkeiten oder Anpassungsbedarfe festzuhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Wird vergeben, wenn der Stuhl von Anfang an hervorragenden Komfort bietet, ohne dass irgendwelche Anpassungen erforderlich sind, um das Sitzerlebnis zu optimieren.

90 Punkte: Entspricht einem sehr guten Komfort, bei dem lediglich minimale Anpassungen erforderlich sind, um die höchstmögliche Bequemlichkeit zu erreichen.

80 Punkte: Wird erzielt, wenn der Stuhl guten Komfort bietet, jedoch einige Anpassungen notwendig sind, um eine zufriedenstellende Sitzposition zu gewährleisten.

70 Punkte: Beschreibt zufriedenstellenden Komfort, der allerdings durch mehrere individuelle Anpassungen verbessert werden muss, um ein angenehmes Sitzerlebnis zu bieten.

60 Punkte: Wird vergeben, wenn der Komfort akzeptabel ist, jedoch deutliche Änderungen an der Sitzkonfiguration notwendig sind, um ein bequemes Sitzen zu ermöglichen.

50 Punkte: Entspricht einer Situation, in der der Komfort durch zahlreiche Anpassungen erheblich verbessert werden muss, um einen annehmbaren Sitzkomfort zu erreichen.

40 Punkte: Beschreibt einen unbequemen Sitzkomfort, der auch durch Anpassungen nicht signifikant verbessert werden kann und weiterhin als unzureichend empfunden wird.

30 Punkte: Wird vergeben, wenn der Sitzkomfort als sehr unbequem wahrgenommen wird und selbst durch Anpassungen kaum eine Verbesserung erzielt werden kann.

20 Punkte: Entspricht einem Sitz, der unkomfortabel ist und nur wenig Verbesserungspotential aufweist, selbst bei umfassenden Anpassungsversuchen.

10 Punkte: Beschreibt einen unerträglichen Komfort, bei dem keine Anpassung in der Lage ist, die Sitzqualität wesentlich zu verbessern.

3. Verstellbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Hebelprüfung

In diesem ersten Schritt des Tests wurde der Hebel, der zur Höhenverstellung des Stuhls vorgesehen ist, lokalisiert. Der Hebel wurde dann mehrmals betätigt, um seine Funktionalität zu überprüfen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass der Hebel leicht zu finden und intuitiv zu bedienen ist, ohne dass ungewöhnliche Geräusche oder Widerstand bemerkt wurden.

Schritt 2: Höhenverstelltest

Anschließend wurde die Sitzhöhe des Stuhls mehrfach geändert, beginnend von der niedrigsten bis zur höchsten Position. Dieser Vorgang wurde mehrmals wiederholt, um die Leichtgängigkeit der Höhenverstellung sicherzustellen. Es wurde darauf geachtet, dass die Höhenverstellung gleichmäßig und ohne Unterbrechungen oder Hürden abläuft.

Schritt 3: Stabilitätstest

Der letzte Schritt bestand darin, die Stabilität des Stuhls bei den verschiedenen Sitzhöhen zu testen. Besonders Augenmerk lag dabei auf der Stabilität in der höchsten Sitzposition. Während dieses Tests wurde überprüft, ob der Stuhl in jeder Position stabil steht und keine Neigungen oder Instabilitäten aufweist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl lässt sich in alle Höhenpositionen leicht verstellen und bleibt in jeder Position stabil ohne jeglichen Kraftaufwand oder Stabilitätsprobleme.

90 Punkte: Die Höhenverstellung erfolgt sehr gut mit minimalem Kraftaufwand und der Stuhl bleibt stabil in allen Positionen.

80 Punkte: Es ist möglich, die Höhenverstellung mit geringfügigem Kraftaufwand durchzuführen, wobei der Stuhl stabil bleibt.

70 Punkte: Die Verstellung der Sitzhöhe ist zufriedenstellend, erfordert jedoch etwas Kraftaufwand, der Stuhl bleibt dennoch stabil.

60 Punkte: Die Sitzhöhe kann mit deutlichem Kraftaufwand verstellt werden, der Stuhl ist jedoch akzeptabel stabil.

50 Punkte: Die Verstellbarkeit funktioniert, erfordert jedoch erheblichen Kraftaufwand und bleibt in Bezug auf Stabilität ausreichend.

40 Punkte: Die Verstellung der Höhe ist möglich, beinhaltet jedoch Schwierigkeiten. Der Stuhl ist jedoch noch in der Lage, stabil zu sein.

30 Punkte: Die Höhenverstellung des Stuhls ist sehr schwerfällig und erfordert erheblichen Aufwand; die Stabilität leidet darunter.

20 Punkte: Der Stuhl ist kaum in der Lage, seine Höhe zu verstellen, und zeigt deutliche Instabilitäten in hohen Positionen.

10 Punkte: Die Funktion der Höhenverstellung ist nicht gegeben, der Stuhl kann nicht stabil eingesetzt werden und erfüllt seine Funktion nicht.

4. Rollenfunktionalität auf verschiedenen Bodenbelägen

Testdurchführung:

Schritt 1: Test auf Hartboden

Die Rollen wurden auf einem Hartboden wie Fliesen oder Holz getestet. Dabei wurde der Stuhl mehrmals vorwärts und rückwärts bewegt, um die Leichtgängigkeit und die Stabilität der Rollen in verschiedene Richtungen zu prüfen. Der Hartboden wurde ausgewählt, da er eine glatte und harte Oberfläche bietet, um sicherzustellen, dass die Rollen problemlos gleiten können.

Schritt 2: Test auf Teppichboden

Der Stuhl wurde auf einem Teppichboden gefahren, um die Leichtgängigkeit zu bewerten. Hierbei wurde überprüft, wie die Rollen auf der texturierten und potenziell hindernisreichen Oberfläche des Teppichs reagieren. Verschiedene Teppicharten wurden getestet, um die Leistung der Rollen auf unterschiedlich hohen und dichten Floren zu ermitteln.

Schritt 3: Test auf unebenem Boden

Die Rollen wurden auf einem unebenen Boden getestet, um die Funktionalität zu prüfen. Hierbei wurde der Stuhl über Bereiche mit kleinen Erhöhungen oder Senkungen bewegt. Der Test sollte zeigen, wie gut die Rollen Unebenheiten überbrücken und ob sie dabei stabil bleiben oder dazu neigen, zu blockieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Rollen haben auf allen getesteten Bodenbelägen hervorragend funktioniert. Sie zeigten keinerlei Anzeichen von Widerstand oder Blockierung und waren vollständig stabil und leichtgängig.

90 Punkte: Die Rollen zeigten eine sehr gute Funktionalität mit minimalen Einschränkungen, wie gelegentlichem leichten Widerstand auf einem der getesteten Böden, ohne die Gesamtstabilität zu beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Rollen funktionierten gut auf den meisten Belägen; kleine Einschränkungen oder ein leichter Widerstand wurden bei spezifischen Bodenbelägen festgestellt, die jedoch die Benutzbarkeit kaum beeinträchtigten.

70 Punkte: Die Funktionalität der Rollen war zufriedenstellend, mit leichten Einschränkungen wie reduziertem Rollkomfort auf einem der Bodenbeläge, jedoch ohne substantielle negative Auswirkungen.

60 Punkte: Die Rollen waren akzeptabel, zeigten aber spürbare Einschränkungen wie merklichen Widerstand oder leichte Instabilität auf mehreren Bodenbelägen, was das Nutzungserlebnis beeinträchtigte.

50 Punkte: Die Funktionalität der Rollen war eingeschränkt. Deutliche Einschränkungen traten auf, wie Schwierigkeiten beim Rollen auf bestimmten Böden, was eine erhöhte Anstrengung beim Schieben erforderlich machte.

40 Punkte: Die Rollen hatten Schwierigkeiten auf mehreren Belägen und wiesen eine erhebliche Instabilität oder Blockierung auf einem oder mehreren Böden auf.

30 Punkte: Die Rollen waren sehr eingeschränkt einsetzbar und zeigten auf den meisten Bodenbelägen deutlich negative Eigenschaften wie stark erhöhten Widerstand oder häufige Blockierungen.

20 Punkte: Die Rollen waren auf den meisten Belägen kaum funktional und boten nahezu keinen Rollkomfort, was das Manövrieren des Stuhls erheblich erschwerte.

10 Punkte: Die Rollen waren nicht funktionsfähig. Sie blockierten oder versagten auf nahezu allen getesteten Bodenbelägen vollständig und waren praktisch unbrauchbar.

5. Belastbarkeit des Stuhls

Testdurchführung:

Schritt 1: Maximale Belastung

Im ersten Schritt wurde der Stuhl mit dem maximal zulässigen Gewicht beladen, das gemäß den Herstellerangaben vorgegeben ist. Diese Belastung wurde für die Dauer des Tests aufrechterhalten, um sicherzustellen, dass der Stuhl in der Lage ist, dieses Gewicht für eine kurze Zeit zu tragen, ohne dabei seine Struktur zu kompromittieren.

Schritt 2: Stabilitätstest

Im zweiten Schritt wurde die Stabilität des Stuhls unter der zuvor angewandten maximalen Belastung geprüft. Während der Testphase wurde beobachtet, ob der Stuhl seine Standfestigkeit behält. Zusätzlich wurde auf Anzeichen einer Instabilität geachtet, wie z. B. Wackeln oder mögliches Kippen, das auf die ungleiche Verteilung des Gewichts zurückzuführen sein könnte.

Schritt 3: Überprüfung der Struktur

Nach Abschluss des Stabilitätstests wurde im dritten Schritt der Stuhl einer genauen Untersuchung unterzogen, um eventuelle strukturelle Schäden zu identifizieren. Dieser Schritt umfasste die Inspektion aller Verbindungselemente und tragende Teile auf Risse, Verformungen oder andere sichtbare Anzeichen von Schwächungen, die durch die Belastung entstanden sein könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl ist vollständig funktionsfähig, zeigt keinerlei Anzeichen von strukturellen Schwächen und bleibt stabil unter der maximalen Belastung. Es treten keinerlei störende Geräusche auf, die auf eine potenzielle Instabilität hinweisen könnten.

90 Punkte: Der Stuhl bleibt sehr stabil bei maximaler Belastung, jedoch werden minimale Geräusche vernommen, die keinen Einfluss auf die strukturelle Integrität haben.

80 Punkte: Der Stuhl ist stabil, aber es sind leichte Geräusche zu vernehmen, die auf geringfügige Anpassungen im Material oder in den Verbindungen hinweisen.

70 Punkte: Die Stabilität des Stuhls ist zufriedenstellend, jedoch sind spürbare Geräusche vorhanden, die darauf hindeuten, dass der Stuhl bei dieser Belastung eventuell Schwierigkeiten hat.

60 Punkte: Der Stuhl weist akzeptable Stabilität auf, jedoch werden unsichere Geräusche wahrgenommen, die auf mögliche Schwächen oder Materialspannungen hindeuten.

50 Punkte: Während der Testphase waren deutliche Geräusche und eine leichte Instabilität festzustellen, die auf potenzielle Schwachstellen im Design hindeuten könnten.

40 Punkte: Unter Belastung zeigt der Stuhl deutliche Instabilität, die seine Eignung für den vorgesehenen Einsatzbereich infrage stellt.

30 Punkte: Der Stuhl ist sehr instabil und zeigt klare Anzeichen einer drohenden strukturellen Erschöpfung, die zu einem Versagen führen könnte.

20 Punkte: Der Stuhl ist kaum dazu in der Lage, das Gewicht zu tragen, es gibt erhebliche Mängel, die eine unmittelbare Gefahr darstellen könnten.

10 Punkte: Der Stuhl versagt bereits unter Belastung, er ist nicht tragfähig und sollte umgehend aus dem Verkehr gezogen werden, um Verletzungen zu vermeiden.